

Neu im Kino



Personal Shopper

Olivier Assayas, Frankreich 2016
mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, Anders Danielsen Lie.
Digital, 110 Min., Englisch/dt. **UT**

Nach *DIE WOLKEN* von Sils Maria waren Olivier Assayas und die amerikanische Schauspielerin Kristen Stewart sehr an einer Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit interessiert. Auch in dem neuen Film verbinden sich auf faszinierende Weise mehrere Themen und Realitätsebenen. Die junge Maureen ist die persönliche Assistentin einer Pop-Berühmtheit in Paris. Dies erlaubt ihr die Teilhabe an einem glamourösen Luxusleben und gleichzeitig auf Distanz dazu zu bleiben. Mit ihrem kürzlich verstorbenen Zwillingbruder hatte sie vereinbart, im Fall des Todes einander „ein Zeichen“ zu senden. Auf einer Zugfahrt durch den Kanaltunnel wird sie von einem Unbekannten via SMS kontaktiert. Assayas gelingt eine Art Psychothriller über Identität, Erinnerung und Trauerarbeit, und zugleich eine philosophische Reflexion darüber, wie rational unsere Welt verfasst ist. Dabei geht es ihm nicht um Esoterik, sondern um den Anteil des Fantastischen wie auch des Unbewussten an unserem Alltag. Daneben ist sein Film auch eine ironische Betrachtung der Mode- und Celebrity-Kultur und ihrer medialen Inszenierung. Beim Festival in Cannes sorgte *PERSONAL SHOPPER* 2016 gleichermaßen für Verwirrung wie für Begeisterung, und wurde am Ende mit der Goldenen Palme für die Beste Regie ausgezeichnet. (nach *Rüdiger Suchland, film-dienst* 2/17)

9.5. 21¹⁵ / 10.5. 21¹⁵ / 14.5. 19⁰⁰



Denk ich an Deutschland in der Nacht

Romuald Karmakar, Deutschland 2017
Digital, 105 Min.

Nach dem ersten Hören scheint Techno eine eher einfache Angelegenheit zu sein. Doch gerade wegen des minimalistischen Grundgerüsts sind auch die Unterschiede feiner. Um als Hörer an einen Punkt zu kommen, an dem man kein austauschbares Geklöppel mehr hört, sondern unterschiedliche Rhythmen, Stile und Handschriften, kann eine ganze Weile vergehen. Romuald Karmakar gibt in seinem aktuellen Dokumentarfilm einen guten Eindruck

von der Komplexität dieser Musik. Er hat einige der Pioniere der DJ-Szene - wie Ricardo Villalobos, Roman Flügel oder Move D - bei der Arbeit beobachtet. In Gesprächen erklären sie ihre mitunter sehr unterschiedlichen Philosophien.

DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT erzählt von einer virtuellen Welt der Musik, aber auch vom Club als konkretem Ort, der wie ein Parallelkosmos funktioniert. (nach: Michael Kienzl, *critic.de*)

11.5. 21¹⁵ / 13.5. 21¹⁵ / 16.5. 21¹⁵



Nocturama

Bertrand Bonello, Frankreich/D/Belgien 2016
mit Finnegan Oldfield, Vincent Rottiers, Hamza Meziani.
Digital, 130 Min., Französisch/dt. **UT**

Bereits vor seiner Premiere sorgte dieser Film für einigen publizistischen Wirbel. Eine Einladung zum Festival von Cannes wurde letztes Jahr nach Anschlägen wieder zurückgenommen. Dabei hatte Regisseur Bertrand Bonello lange vor den aktuellen Ereignissen geplant, einen Film über terroristische Gewalt zu machen. In der ersten Hälfte folgt er einer Gruppe von 20-Jährigen aus ganz unterschiedlichen sozialen Milieus, die schon rein äußerlich in kein Fahndungsrastrer passen. In einer Art Ballett bewegen sie sich durch das Labyrinth der Metro und die Straßen von Paris. Über ihre Absichten erfährt der Zuschauer nicht viel, aber sie scheinen einen Plan zu haben. Es kommt zu Explosionen. Schließlich treffen sich alle in einem Luxus-Kaufhaus kurz vor Ladenschluss. Auf die pure Dynamik folgt nun im zweiten Teil des Films ein beunruhigender Stillstand. Bonello ist nicht an den sozialen oder psychologischen Ursachen der Gewalt interessiert, die er mit großer visueller Opulenz inszeniert und als einen letztlich entideologisierten Akt zeigt. Ein Film, der gängige Erwartungen unterläuft, verunsichert und deswegen lange in Erinnerung bleibt.

18.5. 21¹⁵ / 20.5. 21¹⁵ / 21.5. 19⁰⁰ / 23.5. 21¹⁵ / 30.5. 19⁰⁰

Das Land der Heiligen *La terra dei santi*

Fernando Muraca, Italien 2015
mit Valeria Solarino, Lorenza Indovina, Antonia Marra.
Digital, 81 Min., Italienisch/dt. **UT**

In der Ndrangheta, der kalabrischen Mafia, bestimmen die Frauen die Erziehung der Söhne. Sie sind es, die dafür sorgen, dass der ewige Kreislauf aus Tod und Gewalt fortbesteht. Und von ihnen könnte er vielleicht auch unterbrochen werden. Das ist jedenfalls die Hoffnung der jungen Staatsanwältin Vittoria aus Norditalien. Doch zunächst trifft sie auf eine geschlossene Gesellschaft. Caterina ist die Ehefrau des untergetauchten Mafia-Paten Alfredo und hat ihren Sohn Pasquale für eine Zukunft an der Spitze des Clans erzogen. Ihre jüngere Schwester Assunta hat ihren Mann bereits im Bandenkrieg ver-



loren. Als ihr neuer Ehemann verhaftet wird, wittert Vittoria ihre Chance. Konsequenz hat Fernando Muraca für seinen ungewöhnlichen Mafia-Film die Perspektive der Frauen gewählt, dabei ist ihm ein Wechselspiel aus psychologischer Analyse und intensiver Spannung gelungen.

10.6. 21¹⁵ / 11.6. 19⁰⁰ / 13.6. 19⁰⁰ / 14.6. 21¹⁵

Re-Edition



Der große Diktator *The Great Dictator*

Charles Chaplin, USA 1940
mit Charles Chaplin, Paulette Goddard, M. Moskovich.
Digital, 124 Min., Englisch/dt. **UT**

Die Ähnlichkeit der Tramp-Figur Chaplins mit Adolf Hitler war in den 1930er Jahren immer wieder Gegenstand von Karikaturen und Witzen. So lag die Idee einerseits nahe, darauf eine Satire gegen Nazi-Deutschland zu bauen. Andererseits war es eine große Herausforderung die Balance zu halten zwischen dem Spott über den Diktator und dem Respekt gegenüber den Opfern. Die Dreharbeiten begannen im Herbst 1939 wenige Tage nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Die zunehmenden Schreckensmeldungen aus Europa machten es für Chaplin nicht leichter, aus Hitler eine Witzfigur zu machen. Chaplin spielt eine Doppelrolle: einen kleinen jüdischen Friseur, der die letzten 20 Jahre mit Gedächtnisverlust in einem Sanatorium verbracht hat, und den Diktator Hynkel, der das fiktive Tomania mit eiserner Hand regiert. Der Film kulminiert in dem flammenden Friedensappell, den der Tramp in der Rolle des Diktators an die Welt richtet. Damit ist Chaplin der bewegendste und komischste Propagandafilm für die Menschlichkeit gelungen, den die Filmgeschichte kennt. Und dass er damit heute nur noch offene Türen einrennt, kann man leider nicht behaupten.

1.6. 21¹⁵ / 4.6. 19⁰⁰

Dokumente



Trockenschwimmen

Susanne Kim, Deutschland 2015
Digital, 77 Min.

„Schwimmen lernen heißt Leben lernen“, so die 72-jährige Monika. Sie ist eine von acht Teilnehmer*innen eines Schwimmkurses für Senioren, den die Regisseurin Susanne Kim begleitet. Dabei geht sie liebevoll auf die Lebensgeschichte der Neuschwimmer ein, aber auch auf Ängste und Sehnsüchte, die beim Sprung ins kalte Wasser an die Oberfläche kommen. Besonders die Frauen haben ein Leben lang zum Wohl ihrer Familie die eigenen Interessen und Träume zurückgestellt und schwimmen sich nun frei, erzählen von ihren Sehnsüchten. In einer gelungenen Verwebung aus privaten Videoaufnahmen, Filmbildern, inszenierten Traumsequenzen und sogar Tanzszenen wird die Verbindung von Wasser und Leben sorgfältig ausgelotet. *TROCKENSCHWIMMEN* ist der zweite lange Dokumentarfilm der Regisseurin und feierte Weltpremiere auf dem letzten Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig.

9.5. 19⁰⁰ / 12.5. 19⁰⁰ / 17.5. 19⁰⁰

Wir sind Juden aus Breslau

Karin Kaper/Dirk Szuszes, Deutschland 2016
Digital, 108 Min.

14 Zeitzeugen, die sich an vergangene jüdische Lebenswelten ihrer Jugend in Breslau und die Schreckensherrschaft unter den Nazis erinnern. Es verband die Heranwachsenden die Verfolgung als Juden nach der Machtergreifung Hitlers. Einige konnten fliehen oder gingen ins Exil, manche überlebten das Konzentrationslager in Auschwitz. Später bauten sie sich in den USA, England, Frankreich oder auch Deutschland ein neues Leben auf - einige wirkten sogar bei der Gründung des Staates Israel mit. Jahrzehnte später nehmen sie die Reise zurück auf sich und kommen ins heutige Wrocław, wo sie einer deutsch-polnischen Jugendgruppe begegnen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus und der wachsenden, nationalistischen Abschottung gegenüber Geflüchteten schlägt der Film eine wichtige Brücke in eine verantwortlich zu gestaltende Zukunft.

19.5. 19⁰⁰ / 1.6. 19⁰⁰

Am 19.5. ist die Regisseurin **Karin Kaper** zu Gast.

Amerika nach dem Eis

Wann und auf welchen Wegen gelangten die ersten Menschen nach Amerika? Seit Jahrzehnten wird über diese Frage in Fachkreisen und der interessierten Öffentlichkeit heftig diskutiert und gestritten. Gleiches gilt für die Frage, ob der am Ende des Eiszeitalters immer weiter vordringende Mensch für das Aussterben vieler Großtiere wie Mammut, Säbelzahnkatze und Riesenfaultier verantwortlich war. Vom 6.4.2017 bis zum 28.1.2018 widmet sich das Karlsruher Naturkundemuseum diesen Fragen in der Sonderausstellung „Amerika nach dem Eis – Mensch und Megafauna in der Neuen Welt“. Es handelt sich um die erste umfassende Ausstellung zu diesem Thema in Europa. Die Kinemathek begleitet das Projekt mit einem besonderen Filmprogramm. Originalaufnahmen eiszeitlicher Menschen und Tiere gibt es zwar nicht zu sehen, aber Filme zu Themen, die auch schon für die ersten Bewohner Amerikas wichtig waren: das Leben als Jäger und Sammler, das Verhältnis des Menschen zum Wasser als Transportweg und Nahrungsgrund, Nomadismus und Schamanismus, außerdem das Verhältnis indigener Völker zu fremden Usurpatoren.



Terre Magellaniche Magellan Land

Alberto Maria De Agostini, Italien 1933
Digital, 106 Min., Italienisch/dt.UT

TERRE MAGELLANICHE ist der erste Dokumentarfilm über Patagonien und Feuerland. Er entstand bei verschiedenen, z.T. riskanten Reisen, die der Forscher und Missionar Alberto Maria De Agostini seit 1910 in der patagonischen Gebirgskette und auf der Inselgruppe Feuerland unternommen hatte. Der Film zeigt beeindruckende Bilder der patagonischen Landschaften, er schildert das Leben der Bewohner Feuerlands, insbesondere der Selknam, mit denen der Missionar in tiefer Verbindung stand. Zugleich wirft er einen Blick auf die tiefgreifenden Änderungen in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts: das unaufhaltsame Verschwinden der Indianer/Ureinwohner, die mehr und mehr von Viehzüchtlern mit ihren Herden von Schafen vertrieben werden.

11.5. 19⁰⁰ / 13.5. 19⁰⁰

Der Perlmutterknopf El botón de nácar

Patricio Guzmán, Chile/Frankreich/Spanien 2015.
Digital, 82 Min., Spanisch/dt.UT

In seinem komplexen Filmessay entfaltet Patricio Guzmán die Geschichte Chiles als eine Kulturgeschichte des Wassers und des Pazifischen Ozeans, der den größten Teil der Landesgrenzen von Chile ausmacht. Er erzählt von der indigenen Bevölkerung, die als Seefahrervolk eine besonders enge Beziehung



zum Wasser hatte, und spannt einen Bogen von ihrer Auslöschung und dem Verlust ihrer kulturellen Schätze zu den Toten der Militärdiktatur, die von Pinochets Regime im Meer versenkt wurden. Die Kontinuität der Gewalt in der Geschichte Chiles kontrastiert mit den grandiosen Bildern der chilenischen Landschaft. So entsteht ein poetischer Sog zwischen Vergangenheit und Gegenwart eines verletzten Landes und seines einmaligen kulturellen, politischen und landschaftlichen Erbes.

20.5. 19⁰⁰ / 30.5. 21¹⁵



Birdwatchers Das Land der roten Menschen

Marco Bechis, Italien/Brasilien 2008
mit Claudio Santamaria, Alicelia B. Cabreira, C. Caselli.
35mm, 104 Min., Portugiesisch, Guarani/dt.UT

Wie viel Erde braucht der Mensch? Wem gehört sie überhaupt, die Erde? Und wie gehen jene, die neu in eine Region kommen, mit jenen um, die schon länger da waren? Mit BIRDWATCHERS hat der Filmemacher Marco Bechis eine ausgesprochen dicht gestaltete Geschichte vorgelegt, in der es um das Leben im Mato Grosso do Sul in Brasilien geht und um Momente, die es kennzeichnet. Der Cast besteht einerseits aus professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, die die Rollen der weissen Siedler und Grossgrundbesitzenden verkörpern. Andererseits sind da die Guarani-Kaiowá-Indianer, die seit Menschengedenken an diesem Flecken Welt leben und immer stärker in Bedrängnis gekommen sind. Sie spielen zwar auch Rollen, denn der Film ist eine erzählte Geschichte, aber sie müssen gar nicht viel spielen, sie können sie selber sein und sich selber in die Handlung einbringen.

Marco Bechis blickt in einen bedrohten Lebensraum, ohne zu polemisieren. Und dennoch ist klar, für wen sein Herz schlägt. (nach: Walter Ruggie, trigon)

8.6. 21¹⁵ / 10.6. 19⁰⁰

Ritual der schwarzen Sonne

Gerd Roscher, Deutschland 2000
Digital, 75 Min., deutscher Kommentar

Im Norden Mexicos, achtundvierzig Stunden von Mexico-Stadt entfernt, gibt es eine reinblütige indische Rasse, die Tarahumaras. Da leben vierzig-



tausend Menschen in einem Zustand wie vor der Sintflut. - Sie stellen eine Herausforderung dar für die Welt... Diese Rasse wehrt sich seit vierhundert Jahren gegen alles, was ihr gefährlich werden könnte, gegen die Zivilisation, die Vermischung mit anderen Rassen, den Krieg, den Winter, die wilden Tiere, die Stürme und den Wald. Im Winter lebt sie nackt in ihrem vom Schnee blockierten Gebirge... (G. Roscher) 1936 brach der Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur Antonin Artaud in den Norden Mexicos auf, um dort die Rituale der Tarahumara-Indianer kennenzulernen. Diese Reise hat er in mehreren Aufsätzen beschrieben. RITUAL DER SCHWARZEN SONNE rekonstruiert auf authentische Weise den Weg Artauds - von den Tänzen in den Missionsstationen bis zu den Peyote-Ritualen des Schamanen.

17.6. 19⁰⁰ / 20.6. 19⁰⁰

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde anlässlich der Ausstellung „Amerika nach dem Eis - Mensch und Megafauna in der Neuen Welt“

CineBike



Mit dem Fahrrad über die Leinwand

Film ist Bewegung und Fahrradfahren eine besondere Art der Fortbewegung über die Kino-Leinwand. Als Vehikel taucht es immer wieder als Randnotiz in den unterschiedlichsten Filmen auf, oftmals unauffällig oder nahezu unsichtbar in der Wahrnehmung des Betrachters. Dabei hat das Fahrrad in der Filmgeschichte schon so viele wundervolle, emotionale Momente erzeugt, die fest im cineastischen Gedächtnis verhaftet sind.

Die Kinemathek Karlsruhe und das Filmboard Karlsruhe richten anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg 2017 und dem Jubiläum „200 Jahre Fahrrad“ im Studio 3 das CineBike Filmfestival aus. Das Programm rückt Filme in den Mittelpunkt, in denen Fahrräder eine besondere Bedeutung haben, schon fast die eigentliche Protagonistenrolle einnehmen. Hier nähert sich das Filmfestival aus unterschiedlichen Blickwinkeln diesem vielschichtigen Thema an. Historische Komödien, dokumentarische

Perspektiven oder gesellschaftskritische Auseinandersetzungen zu Mobilitätsfragen: das zweitägige Festival vermittelt die Vielseitigkeit der Welt des Fahrrads.

Ein ausführliches Programmheft mit Informationen zu allen Filmen ist im Kino erhältlich.

2. - 3.6.

Neues polnisches Kino



Kommunion Komunia

Anna Zamecka, Polen 2016
Digital, 72 Min., Polnisch/dt.UT

Ein berührender Dokumentarfilm über den Alltag einer ungewöhnlichen Familie in der polnischen Provinz. Im Mittelpunkt stehen die 14-jährige Ola und ihr jüngerer autistischer Bruder Nikodem. Der soll bald zur Erstkommunion, dafür muss er allerdings die mündliche Prüfung bestehen. Deswegen bringt seine Schwester ihm alles bei, was ein Katholik über seinen Glauben wissen sollte. In den schwärzesten Farben malt Ola ihm aus, was passieren könnte, wenn er durchfällt. Daneben kümmert sie sich um den Haushalt und darum, dass der Vater, den es immer wieder in die Kneipe zieht, bald wieder zu Hause ist. Zur Mutter besteht nur telefonischer Kontakt.

Anna Zamecka zeigt sehr unmittelbar das enge Verhältnis der beiden Geschwister, die einer Realität, die kaum Raum zum Atmen lässt, ihre ganze Lebenskraft entgensetzen. In Polen wurde KOMMUNION mit dem Filmpreis für den Besten Dokumentarfilm 2016 ausgezeichnet.

7.6. 21¹⁵ / 8.6. 19⁰⁰ / 9.6. 19⁰⁰

Cinéfête

Vom 22. bis 28. Juni präsentieren wir das 17. französische Jugendfilmfestival *Cinéfête*. Dieses Festival richtet sich an alle, die mit dem französischen Kino die Kultur und Sprache unseres Nachbarlandes entdecken und vertiefen wollen. Die diesjährige Auswahl umfasst sieben Filme, die sich an Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 12. Klasse wenden. Zu den Vor- und Nachmittagsvorstellungen können sich interessierte Lehrkräfte direkt im Büro der Kinemathek anmelden.

Ausführliche Informationen zum diesjährigen Programm von *Cinéfête* finden sich in einem Falblatt, das im Kino erhältlich ist.

22. - 28.6.

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Französischen Botschaft, dem Institut Français, Stuttgart und dem Centre Culturel Franco-Allemand, Karlsruhe.

HeimatDings

Eine junge und internationale Stadt wie Karlsruhe bietet gute Möglichkeiten eine „Heimat der Vielen“ zu werden. Erst der Austausch darüber, was wir unter Heimat verstehen, ermöglicht den Stadtbewohnern auch Gemeinsamkeiten zu finden. Mit dem Projekt HEIMATDINGS bieten wir ein lebendiges und abwechslungsreiches Forum für diese Debatte.

HEIMATDINGS ist ein Bürgerprojekt aus Karlsruhe, das die zahlreichen, individuellen und auch verborgenen Aspekte des Themas „Heimat“ beleuchten möchte. Ob Eingeborener, Neu-Karlsruher, Zugereister, oder Migrant: jeder soll seine Geschichte und seine Heimatfindung erzählen können – im Rahmen von Porträts, Diskussionen, Ausstellungen und Filmreihen.



Haunted Maskoon

Liwaa Yazji, Syrien 2014

Digital, 118 Minuten, Arabisch/dt. **UT**

Wie geht man damit um, plötzlich ohne Ort zu sein? Die Filmemacherin Liwaa Yazji begann schon 2011 Zeugnisse zu dieser Frage in Syrien zu sammeln. Entstanden ist eine filmisch dicht gewebte Reflexion über elementare Erfahrungen.

„Als die Bomben kamen, war das erste was wir taten, wegzulaufen. Später erinnerten wir uns daran, nicht zurückgeschaut zu haben. Wir haben uns nicht verabschieden können, von unserem Heim, unseren Erinnerungen, unseren Fotos und dem Leben, das in ihnen wohnte. Unbehaust wie diese Räume sind wir geworden, mit unseren hastig gepackten Sachen, und den vergessenen Dingen, die uns nun heimsuchen...“ Der Flucht und Vertreibung aus Syrien folgt das ungewisse Dasein in einem physischen und mentalen Nirgendwo, einem Nicht-Raum zwischen gestern und morgen. HAUNTED erzählt vom Verlust von Heimat und Sicherheit, von der realen und metaphorischen Bedeutung, die ein Haus, ein Heim im Leben eines Menschen hat.

16.5. 19⁰⁰ / 31.5. 19⁰⁰

Mali Blues

Lutz Gregor, Deutschland 2015

mit Fatoumata Diawara, Ahmed Ag Kaedi, B. Kouyaté. Digital, 90 Min., Französischen, Bambara/dt. **UT**

Das westafrikanische Mali gilt als eine Wiege der Musik. Hier liegen die Wurzeln des Blues und des Jazz, die Sklaven auf die Baumwollfelder Nordamerikas mitgebracht haben. Immer wieder bringt Mali Superstars der Weltmusik und der Global Pop Szene hervor. Zu ihnen zählt auch die junge Sängerin Fatoumata Diawara. Sie gehört der Generation afrikanischer Frauen an, die energiegeladene, willensstark und politisch engagiert etwas verändern will. Mit ihr begibt sich der Dokumentarfilmer Lutz Gregor



auf eine musikalische Reise, die von Bamako im Südwesten bis nach Timbuktu im Norden führt. Ihr Ziel ist es das durch den islamistischen Terror tief zerstörte und geteilte Land zu versöhnen. Dazu möchte sie möglichst viele Musiker aus allen Teilen des Landes und über alle ethnischen und musikalischen Grenzen hinweg in einem *Mali All Stars Orchestra* zusammenführen. Beim weltberühmten, von militanten Islamisten 2012 aus Timbuktu vertriebenen *Festival au Désert* wollen sie ein unüberhörbares Zeichen setzen. MALI BLUES ist ein Film über die reiche Musikkultur des Landes und die Macht der Musik in den Zeiten des Terrors.

16.6. 19⁰⁰ / 29.6. 21¹⁵ / 30.6. 19⁰⁰

In Kooperation mit **HEIMAT DINGS**

Im Porträt



Don't Blink - Robert Frank

Laura Israel, USA/Kanada/Frankreich 2015
Digital, 82 Min., Englisch/dt. **UT**

Der Fotograf und Filmemacher Robert Frank gilt heute als einer der einflussreichsten Vertreter der Fotografie des 20. Jahrhunderts. Der Bildband „The Americans“ aus den 1950er Jahren machte ihn berühmt. Seine brüchige unmittelbare Schwarzweiß-Ästhetik fand zahlreiche Bewunderer auch unter den Größen der Gegenkultur. Mit dem Beat Poeten Allen Ginsberg drehte er den legendären Kurzfilm PULL MY DAISY. Die Rolling Stones verwendeten seine Fotografien für das Cover ihrer vielleicht besten Platte *Exile On Main Street* und verhindern bis heute die Freigabe seines berühmten Tourfilms COCKSUCKER BLUES aus den 1970er Jahren. Franks langjährige Assistentin Laura Israel hat den 1924 in Zürich geborenen Künstler, der 1947 in die USA emigrierte, in einer grandiosen Collage porträtiert. Sie zeigt einen Mann, der sich auch im hohen Alter seinen Humor und seinen unkonventionellen Blick

auf die Welt bewahrt hat. Die zahlreichen Beispiele aus seinem filmischen und fotografischen Werk und die Interviews mit Weggefährten werden ergänzt durch einen Soundtrack, der u.a. Musik von Bob Dylan, Velvet Underground, Patti Smith und Charles Mingus enthält. Das macht den Film zu einem Genuss für Augen und Ohren.

6.6. 19⁰⁰ / 15.6. 19⁰⁰ / 20.6. 21¹⁵

Büchergilde im Blick



Der dritte Mann *The Third Man*

Carol Reed, Großbritannien 1949

mit Joseph Cotten, Alida Valli, Orson Welles, T. Howard. Digital, 108 Minuten, Englisch/dt. **UT**

Im Wien der Nachkriegszeit stellt der US-amerikanische Schriftsteller Holly Martins Nachforschungen über seinen angeblich verstorbenen Freund Harry Lime an, der nach Ansicht der Polizei in dunkle Geschäfte verwickelt war. Martins will ihn rehabilitieren, stellt aber bald fest, dass Lime tatsächlich Schwarzmarktgeschäfte mit Medikamenten betreibt und seinen Tod nur vorgetäuscht hat. An Originalschauplätzen im besetzten und geteilten Wien gedreht, gelingt Carol Reed mit dem Kriminalthriller DER DRITTE MANN einer der größten Erfolge der britischen Filmgeschichte. Die expressive Kamera und Lichtgestaltung ebenso wie die berühmte Filmmusik, das Zither-Thema „Harry Lime“ von Anton Karas, prägen die unverwechselbare Atmosphäre des Films, der zugleich als historische Momentaufnahme eines zerstörten Wiens in die Geschichte eingegangen ist.

18.5. 19⁰⁰ / 23.5. 19⁰⁰ / 31.5. 21¹⁵

Dazu auf dem Büchertisch *Der dritte Mann* von Graham Greene in der Büchergilde-Edition „Das illustrierte Buch“. In Sepia-Aquarellen eindrucksvoll in Szene gesetzt von der Illustratorin Annika Siems.

Das ausgesuchte literarische, musikalische und künstlerische Programm der Büchergilde Gutenberg ist in der Karlstraße 13 in der Metzlerschen Buchhandlung – Fachbuchhandlung für Recht und Steuern – zu finden.



dokka

Das Dokumentarische steht im Fokus des deutschlandweit einzigen Dokumentarfestivals, welches vom 24. bis 28. Mai neben dem Film weitere dokumentarische Medien wie Hördokumentation/Radiofeature und dokumentarische Installation gleichwertig ins Programm einbindet.

Veranstaltungsort ist das Studio 3 der Kinemathek und nahe gelegene Off-Locations. Während des Festivals werden 19 Filmemacher*innen, Künstler*innen und Autor*innen nach Karlsruhe eingeladen, um mit dem Publikum im temporär aufgebauten Zelt vor dem Kino zu diskutieren.



Bruder Jakob

Das Festival wird am Mittwoch, 24.5., 19 Uhr mit dem Film BRUDER JAKOB von Elfi Roland Sachs eröffnet. Ein Programmschwerpunkt bildet das Thema Recht und Gerechtigkeit. Hierzu werden unter anderem die Filme DIL LEYLA von Asli Özarslan und BORDERLAND BLUES von Gudrun Gruber vorgestellt. Bei der diesjährigen Auswahl wurden mehrere aktuelle Thematiken aufgegriffen. So präsentiert das Festival zwei Arbeiten zum Thema Islam und IS - neben dem Eröffnungsfilm die Hördokumentation PAPA, WIR SIND IN SYRIEN von Christian Lerch. Zur Situation von Geflüchteten in Deutschland ist der Film CAFÉ WALDLUFT von Matthias Koßmehl zu sehen. Die anstehende Bundestagswahl und unser Wahlsystem sind Thema verschiedener Beiträge, beispielsweise die Installation BUNDESTAGSWAHL von Marc Lee. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Thema sexuelle Identität, mit dem Hörstück REMCO DER TRANSMANN von Maïke Hildebrand und dem Film HAPPY HAPPY BABY von Jan Soldat.

Die Festivalparty findet am Samstag, den 27. Mai im Iuno (Werderplatz) statt.

Das Finale startet am Sonntag mit der großen Abschlussveranstaltung, bei der das Festival die besten Beiträge des Kurzdokuwettbewerbs präsentiert. Anschließend überreicht die Jury die dokKa Preise und der Gewinnerfilm wird wiederholt.

Einzeltickets, Tagestickets oder Festivalpässe sind im Vorverkauf an der Kasse der Kinemathek erhältlich. Der Programmflyer liegt ab Mai im Kino aus. Weitere Informationen auch unter www.dokka.de

24.-28.5.

Mai

	tagsüber	19 ⁰⁰	21 ¹⁵
MI	3.	20 ⁰⁰ 3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL - Eröffnung Veronika Mit ganzer Kraft dt. UT	3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL
DO	4.	3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL (K)ein besonderes Bedürfnis dt. UT anschließend Gespräch	3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Wir schaffen das schon dt. UT
FR	5.	3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Am Ende ein Fest dt. UT anschließend Gespräch	3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Das geheime Leben der Worte dt. UT
SA	6.	15 ⁰⁰ 3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Die Blindgänger ab 8 J.	3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Wir schaffen das schon dt. UT 3. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Warte, bis es dunkel ist DF
SO	7.	keine Vorstellung	
DI	9.	DOKUMENTE Trockenschwimmen	NEU IM KINO Personal Shopper dt. UT
MI	10.	NORDLICHTER Reykjavik dt. UT	NEU IM KINO Personal Shopper dt. UT
DO	11.	AMERIKA NACH DEM EIS Terre Magellaniche dt. UT	NEU IM KINO Denk ich an Deutschland in der Nacht
FR	12.	DOKUMENTE Trockenschwimmen	NORDLICHTER Reykjavik dt. UT
SA	13.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Die Mumins an der Riviera ab 6 J.	AMERIKA NACH DEM EIS Terre Magellaniche dt. UT NEU IM KINO Denk ich an Deutschland in der Nacht
SO	14.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Die Mumins an der Riviera ab 6 J.	NEU IM KINO Personal Shopper dt. UT
DI	16.	HEIMATDINGS Haunted dt. UT	NEU IM KINO Denk ich an Deutschland in der Nacht
MI	17.	DOKUMENTE Trockenschwimmen	NORDLICHTER Im Blut dt. UT
DO	18.	BÜCHERGILDE IM BLICK Der dritte Mann dt. UT	NEU IM KINO Nocturama dt. UT
FR	19.	DOKUMENTE Wir sind Juden aus Breslau Zu Gast: Regisseurin Karin Kaper	NORDLICHTER Im Blut dt. UT
SA	20.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Meine griechischen Ferien ab 9 J.	AMERIKA NACH DEM EIS Der Perlmutterknopf dt. UT NEU IM KINO Nocturama dt. UT
SO	21.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Meine griechischen Ferien ab 9 J.	NEU IM KINO Nocturama dt. UT
DI	23.	BÜCHERGILDE IM BLICK Der dritte Mann dt. UT	NEU IM KINO Nocturama dt. UT
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 4em; font-weight: bold; margin-right: 10px;">dokKa</div> <div> <h2>24. - 28. Mai</h2> <p>Viertes Dokumentarfestival für Arbeiten aus den Bereichen Dokumentarfilm, Hördokumentation/Radiofeature und dokumentarische Installation</p> </div> </div>			
DI	30.	NEU IM KINO Nocturama dt. UT	AMERIKA NACH DEM EIS Der Perlmutterknopf dt. UT
MI	31.	HEIMATDINGS Haunted dt. UT	BÜCHERGILDE IM BLICK Der dritte Mann dt. UT

Juni

	tagsüber	19 ⁰⁰	21 ¹⁵
DO	1.	DOKUMENTE Wir sind Juden aus Breslau	RE-EDITION Der große Diktator dt. UT
FR	2.	16 ⁰⁰ CINEBIKE - Eröffnung Shorts on Wheels	CINEBIKE Bikes vs. Cars dt. UT anschließend Gespräch CINEBIKE Shiro - The White dt. UT
SA	3.	17 ⁰⁰ CINEBIKE Das Mädchen Wadjda dt. UT	CINEBIKE Tour du Faso dt. UT CINEBIKE Fietsen Tatis Schützenfest dt. UT
SO	4.	RE-EDITION Der große Diktator dt. UT	
DI	6.	IM PORTRAIT Don't Blink - Robert Frank dt. UT	CARL LAEMMLE Dracula DF
MI	7.	NORDLICHTER Grand Hotel dt. UT	NEUES POLNISCHES KINO Kommunion dt. UT
DO	8.	NEUES POLNISCHES KINO Kommunion dt. UT	AMERIKA NACH DEM EIS Birdwatchers dt. UT
FR	9.	NEUES POLNISCHES KINO Kommunion dt. UT	NORDLICHTER Grand Hotel dt. UT
SA	10.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Die Mumins an der Riviera ab 6 J.	AMERIKA NACH DEM EIS Birdwatchers dt. UT NEU IM KINO Das Land der Heiligen dt. UT
SO	11.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Die Mumins an der Riviera ab 6 J.	NEU IM KINO Das Land der Heiligen dt. UT
DI	13.	NEU IM KINO Das Land der Heiligen dt. UT	CARL LAEMMLE Dracula OF
MI	14.	NORDLICHTER Kleinstadt dt. UT	NEU IM KINO Das Land der Heiligen dt. UT
DO	15.	IM PORTRAIT Don't Blink - Robert Frank dt. UT	CARL LAEMMLE Dracula DF
FR	16.	HEIMATDINGS Mali Blues dt. UT	NORDLICHTER Kleinstadt dt. UT
SA	17.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Meine griechischen Ferien ab 9 J.	AMERIKA NACH DEM EIS Ritual der schwarzen Sonne CARL LAEMMLE Die Mumie DF
SO	18.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Meine griechischen Ferien ab 9 J.	CARL LAEMMLE Die Mumie DF
DI	20.	AMERIKA NACH DEM EIS Ritual der schwarzen Sonne	IM PORTRAIT Don't Blink - Robert Frank dt. UT
MI	21.	NORDLICHTER Auf und davon dt. UT	CARL LAEMMLE Die Mumie OF
DO	22.	18 ³⁰ Eröffnung anschließend: Fatima dt. UT	
FR	23.	Demain dt. UT	Les Combattants dt. UT
SA	24.	Fatima dt. UT	Les Héritiers dt. UT
SO	25.	17. Französisches Jugendfilmfestival Les Héritiers dt. UT	
DI	27.	Les Combattants dt. UT	Fatima dt. UT
MI	28.	Demain dt. UT	Les Héritiers dt. UT
DO	29.	CARL LAEMMLE Das Phantom der Oper OF Musikbegleitung: Günter Buchwald	HEIMATDINGS Mali Blues dt. UT
FR	30.	HEIMATDINGS Mali Blues dt. UT	NORDLICHTER Auf und davon dt. UT

Carl Laemmle

Der 1867 im württembergischen Laupheim in einer jüdischen Familie geborene Carl Laemmle ist als Begründer des Universal-Studios einer der Pioniere der amerikanischen Filmindustrie. Die Eröffnung seines riesigen Studiogeländes in Kalifornien gilt als Grundsteinlegung der Traumfabrik Hollywood. Seiner alten Heimat blieb Laemmle als großzügiger Mäzen besonders in den Jahren der Wirtschaftskrise stets verbunden. In den 1930er Jahren verhalf er vielen jüdischen Deutschen zur Flucht in die USA. Später geriet er in Deutschland vollständig in Vergessenheit.

Nun hat ihm zu seinem 150. Geburtstag das Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart eine große Sonderausstellung gewidmet. Unter dem Titel „Carl Laemmle presents – Ein jüdischer Schwabe erfindet Hollywood“ ist sie bis zum 30. Juli zu sehen. Wir nehmen dies zum Anlass drei Beispiele aus dem Horrofilm-Genre zu zeigen, für das Universal im späten Stumm- und frühen Tonfilm berühmt war.

Bitte beachten:

Wir zeigen **DRACULA** und **DIE MUMIE** jeweils zweimal in der deutschen Synchronfassung (DF) und einmal in der englischen Originalfassung (OF) ohne Untertitel.



Dracula

Tod Browning, USA 1931
mit Bela Lugosi, Helen Chandler, David Manners.
Digital, 75 Min., **DF+OF**

Auf Drängen von Carl Laemmles Sohn, der ab 1929 die Studioleitung übernahm, wandte sich die Universal mit dem Horrofilm von den reinen Unterhaltungsfilmern für die ganze Familie etwas ab. Heute zählen sie zu den Klassikern des Genres und zu den bekanntesten Werken des Studios aus dieser Zeit. **DRACULA** basiert auf einer erfolgreichen Bühnenfassung von 1927. Ein britischer Makler reist nach Transsylvanien, um dem Grafen Dracula eine alte Abtei in London zu vermitteln. So kommt der Vampir in die Großstadt und verbreitet seinen Schrecken, bis ihm Professor Van Helsing auf die Spur kommt.

DF: 6.6. 21¹⁵ / OF: 13.6. 21¹⁵ / DF: 15.6. 21¹⁵

Die Mumie The Mummy

Karl Freund, USA 1932
mit Boris Karloff, Zita Johann, David Manners.
Digital, 73 Min., **DF+OF**

Ein Jahr nachdem er die Kamera für **DRACULA** gemacht hatte, realisierte der Deutsche Karl Freund mit **DIE MUMIE** seine wohl bekannteste Regiearbeit. Es ist der einzige unter den berühmten Horrofilmen



der Universal, der nicht auf einem Bühnenstück oder einer klassischen literarischen Vorlage basiert. Bei einer archäologischen Expedition wird eine 3700 Jahre alte Mumie zufällig zum Leben erweckt. Zehn Jahre später kommt es zum Fund einer weiblichen Mumie. Es stellt sich heraus, dass die verbotene Liebe zwischen einem Hohepriester und der Tochter eines Pharaos im alten Ägypten auch nach Jahrtausenden nicht erloschen ist. Nach seinem großen Erfolg in **FRANKENSTEIN** richtete die Universal ihre Werbung ganz auf den Hauptdarsteller Boris Karloff aus.

DF: 17.6. 21¹⁵ / DF: 18.6. 19⁰⁰ / OF: 21.6. 21¹⁵



Das Phantom der Oper The Phantom of the Opera

Rupert Julian, USA 1925
mit Lon Chaney, Mary Philbin, Norman Kerry.
16mm, 95 Min., **OF**
Musikalische Begleitung: **Günter Buchwald**

Abgeschieden von der Welt lebt im Gewölbe tief unter dem Pariser Opernhaus das Phantom, das sein schrecklich entstelltes Gesicht hinter einer Maske verbirgt... Gespielt wird dieses aus der Gesellschaft verstoßene Monster vom großartigen Lon Chaney, dem „Mann mit den tausend Gesichtern“. Er stellt das Phantom nicht nur als eine gefährliche Furie dar, sondern auch als ein einsames, tragisch liebendes Geschöpf. So ist dieser aufwendig inszenierte Film zweierlei: eine Gruselgeschichte voller Atmosphäre und eine traurige Ballade.

29.6. 19⁰⁰

*Mit einer Einführung durch eine/n Referent*in vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg.*

Am Donnerstag, 20. Juli besteht für Mitglieder der Kinemathek die Möglichkeit zum kostenlosen Besuch der Laemmle-Ausstellung inklusive einer Führung. Beginn ist um 16 Uhr in Stuttgart. Die Platzanzahl ist begrenzt. Interessent*innen wenden sich bitte bis 13.7. unter 0721-9374714 an das Büro der Kinemathek.

In Zusammenarbeit mit und unterstützt von LKK - Landesverband Kommunale Kinos Baden-Württemberg und MFG – Filmförderung.

Nordlichter

Neues skandinavisches Kino

Zum dritten Mal bieten fünf Spielfilme eine Entdeckungsreise durch die kinematografische Vielfalt des skandinavischen Nordens. Die Filme kommen aus Norwegen, Schweden, Finnland, Island und Dänemark und touren in den kommenden Monaten durch ausgewählte deutsche Kinos. Die diesjährige Auswahl erzählt spannende und bunte Geschichten, die von mutigen Frauen, Filmnerds, ungleichen Paaren, Jugend im Überschwang und außergewöhnlichen Familienverhältnissen handeln. Zwei dieser Filme konnten bei den Nordischen Filmtagen Lübeck bereits großen Erfolg verzeichnen.

Reykjavik

Ásgrímur Sverrisson, Island 2016
mit Atli Rafn Sigurdarson, Nanna Kristín Magnúsdóttir.
Digital, 92 Min., Isländisch/dt. **UT**

Reykjaviks vielleicht letzter filmbegeisterte Intellektuelle Hringur führt eine unglückliche Beziehung mit Elsa. Die Luft ist raus. Sie will einen „normalen“ Mann haben, mit dem sie ein Kind erziehen und in einem schönen Haus wohnen kann, er dagegen verliert sich im Schöngestigen und will nicht verstehen, warum niemand mehr aus alten Filmen zitiert kann. **REYKJAVIK** ist ein lakonischer Film und ein Abgesang auf den Filmnerd in jedem von uns.

10.5. 19⁰⁰ / 12.5. 21¹⁵



Im Blut / Blodet

Rasmus Heisterberg, Dänemark 2016
mit Esben D. Andersen, Julie Andresen, Aske Bang.
Digital, 104 Min., Dänisch/dt. **UT**

I BLODET handelt von der vergehenden Jugend, dem Aufbäumen der Mittzwanziger gegen die Verantwortung und das Erwachsenwerden, dem Kampf um die letzte Freiheit bevor das Erwachsensein die Fesseln der Langeweile um einen legt. Simon und Knud studieren gemeinsam Medizin und verbringen trotz aller Lernzwänge die meiste Zeit damit, ihr Leben in vollen Zügen zu genießen. Sie feiern bis tief in die Nacht, schlafen aus und planen die kommende Nacht. Sie haben nichts zu verlieren – so scheint es. Als aber der Sommer zu Ende geht, Simon zudem mit Emilie ein Mädchen kennenlernt, müssen die Freunde einsehen, dass ihre jugendliche Freiheit doch an Grenzen stößt. Simon kann und will sich damit nicht abfinden.

17.5. 21¹⁵ / 19.5. 21¹⁵

Grand Hotel

Arild Frøhlich, Norwegen 2016
mit Atle Antonsen, Vera Vitali, Håkon Bøhmer.
Digital, 95 Min., Norwegisch/dt. **UT**

Ein wunderschöner, anrührender Film über zwei gesellschaftliche Außenseiter, die den Versuch unternehmen, sich gegenseitig zu helfen. Der ehemals erfolgreiche und inzwischen mittellose Schriftsteller Axel Farstad, dem auf Grund seines Alkoholismus von Medizinern der baldige Tod vorhergesagt wurde, trifft den 10-jährigen Noah, der an dem Tourette-Syndrom leidet. Axel soll Noah ganztägig betreuen – nur so kann er ohne weitere finanzielle Mittel in der Suite des Grand Hotels wohnen, die für ihn ein Symbol des gesellschaftlichen Erfolgs und zugleich ein kreativer Zufluchtsort ist.

7.6. 19⁰⁰ / 9.6. 19⁰⁰



Kleinstadt Småstad

Johan Löfstedt, Schweden 2017
mit Björn Löfstedt, Pelle Löfstedt, Anna Löfstedt.
Digital, 91 Min., Schwedisch/ dt. **UT**

Eine Beerdigung: Björn, der Sohn des Verstorbenen, soll eine Rede auf seinen Vater halten, bringt aber kein Wort heraus. Seit seiner Kindheit ist der Bruder von vier Schwestern ein schüchterner und zurückhaltender Mensch. Die letzte Botschaft seines Vaters aber gibt den Anstoß, das eigene Leben noch einmal zu ändern. Björn beginnt, sich für das Theater zu begeistern. Auch seine Schwestern erhalten Video-nachrichten und denken noch einmal neu über ihre Arbeit und das Verhältnis zu ihren Liebsthen nach. **KLEINSTADT** zeigt in hypnotischem Erzählrhythmus, wie der Tod eines geliebten Menschen uns verändern kann. Eingeschnitten sind alte Familien-Homevideos, die dem Film eine unheimliche Authentizität verleihen. Regisseur Johan Löfstedt hat Verwandte als Schauspieler gecastet. Die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion geraten ins Schwimmen.

14.6. 19⁰⁰ / 16.6. 21¹⁵

Auf und davon Äkkilähtö

Tina Lymi, Finnland 2016
mit Lotta Kaihua, Jussi Vatanen, Antti Holma.
Digital, 98 Min., Finnisch/dt. **UT**

Katri ist eine erfolgreiche Immobilienmaklerin in Helsinki und will gemeinsam mit Mikko nach Paris ziehen, um dort ein glückliches Leben im Wohlstand zu führen. Als sie herausfindet, dass er eine schwangere Geliebte hat, will sie nur noch weg. In ihrem Auto wird sie von der kleinen Anna überrascht, die das Drama mitbekommen und genug eigene Gründe hat, an ihrer Situation etwas zu ändern: Der Stiefvater ist ein Schläger und Zuhälter, die Mutter eine Prostituierte. Das geht auch an Katri nicht spurlos vorüber und so nimmt sie das Angebot an, in den abgeschiedenen Wäldern des Kainuu Territoriums bei Annas Großmutter Unterschlupf zu suchen.

21.6. 19⁰⁰ / 30.6. 21¹⁵

Handicap im Film



In Zusammenarbeit mit der IL-KA gGmbH Karlsruhe präsentieren wir vom 3. bis 6. Mai das dritte *Handicap im Film Festival* Karlsruhe. Die internationale Auswahl von sechs Spielfilmen und zwei Dokumentarfilmen erzählt Geschichten von Menschen mit und ohne Behinderung. Sie sind mal humorvoll, mal berührend, mal spannend oder provozierend. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie für einen verständnisvollen Umgang miteinander plädieren und für die Akzeptanz des Menschseins in all seinen Facetten.

In dem französischen Eröffnungsfilm MIT GANZER KRAFT (3.5.) träumt ein junger Mann im Rollstuhl davon, einmal an einem Triathlon teilzunehmen. Gemeinsam mit seinem Vater und gegen alle Widerstände hält er an seinem eigentlich unmöglichen Vorhaben fest.

Auf unverkrampte und selbstironische Weise behandelt der italienische Dokumentarfilm (K)EIN BESONDERES BEDÜRFNIS (4.5.) das Thema Sexualität und Behinderung. Der 29-jährige Enea ist Autist, sagt immer was er denkt und sehnt sich nach einer Frau. Zwei Kumpel wollen ihm helfen und reisen mit ihm in einem VW-Bus durch halb Europa. Ebenfalls aus Italien kommt die charmante Komödie WIR SCHAFFEN DAS SCHON (4. und 6.5.), die im Mailand der 1980er spielt, als nach einer Gesetzesänderung die geschlossenen psychiatrischen Anstalten abgeschafft wurden. Ein Gewerkschafter gründet daraufhin mit einer Gruppe geistig Behinderter eine Kooperative, die das Handwerk des Parkettverlegens sehr kreativ ausübt.

Von der Freundschaft zweier blinder Mädchen, die in ihrem Internat einen kasachischen Jungen verstecken, handelt der mehrfach ausgezeichnete Kinderfilm DIE BLINDGÄNGER (6.5.). Eine Gratwanderung gelingt dem israelischen Film AM ENDE EIN FEST (5.5.), der mit viel schwarzem Humor die Themen Alter, Demenz und Sterbehilfe verbindet. DAS GEHEIME LEBEN DER WORTE (5.5.) ist ein sensibel inszeniertes Drama über zwei Menschen, die ganz unterschiedliche Verhaltensweisen entwickeln, um mit ihren Verletzungen umzugehen. Mit WARTE, BIS ES DUNKEL IST (6.5.) aus dem Jahr 1967 ist ein Klassiker des Psycho-Thrillers zum Abschluss des Festivals zu sehen. Darin spielt Audrey Hepburn eine blinde junge Frau, die in ihrer Wohnung von drei Männern terrorisiert wird, die bei ihr eine Puppe mit Heroin vermuten.

Ein ausführliches Programmheft mit Informationen zu allen Filmen ist im Kino erhältlich.

3. - 6.5.

kinemathek karlsruhe



studio 3

Kaiserpassage 6
76133 Karlsruhe
Tel. 9 37 47 14
Kasse 83 18 53 00

Eintrittspreise:

Gäste 7,00 EUR
Mitglieder 5,00 EUR
Zuschläge bei Überlänge und Musikbegleitung

Kinderkino 3,00 EUR
KinderkinoClub 2,00 EUR

Mitgliedsbeiträge:

25,00 EUR Jahr
18,00 EUR Studierende, Arbeitslose,
RentnerInnen, SchülerInnen, Schwerbehinderte
5,00 EUR Kinderkino

Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung. Das Kino ist für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe erreichbar.

Veranstalter:

Kinemathek Karlsruhe e.V.
Karlsru. 21, 76133 Karlsruhe
www.kinemathek-karlsruhe.de

Gefördert durch die MFG-Filmförderung Baden-Württemberg, unterstützt durch die Stadt Karlsruhe.



Wir sind für Sie da auch wenn das Kino nicht spielt.
Tel 95 78 85 35 (So + Mo geschlossen)

kinemathek
karlsruhe



Mit Unterstützung von:



Mai - Juni 2017